

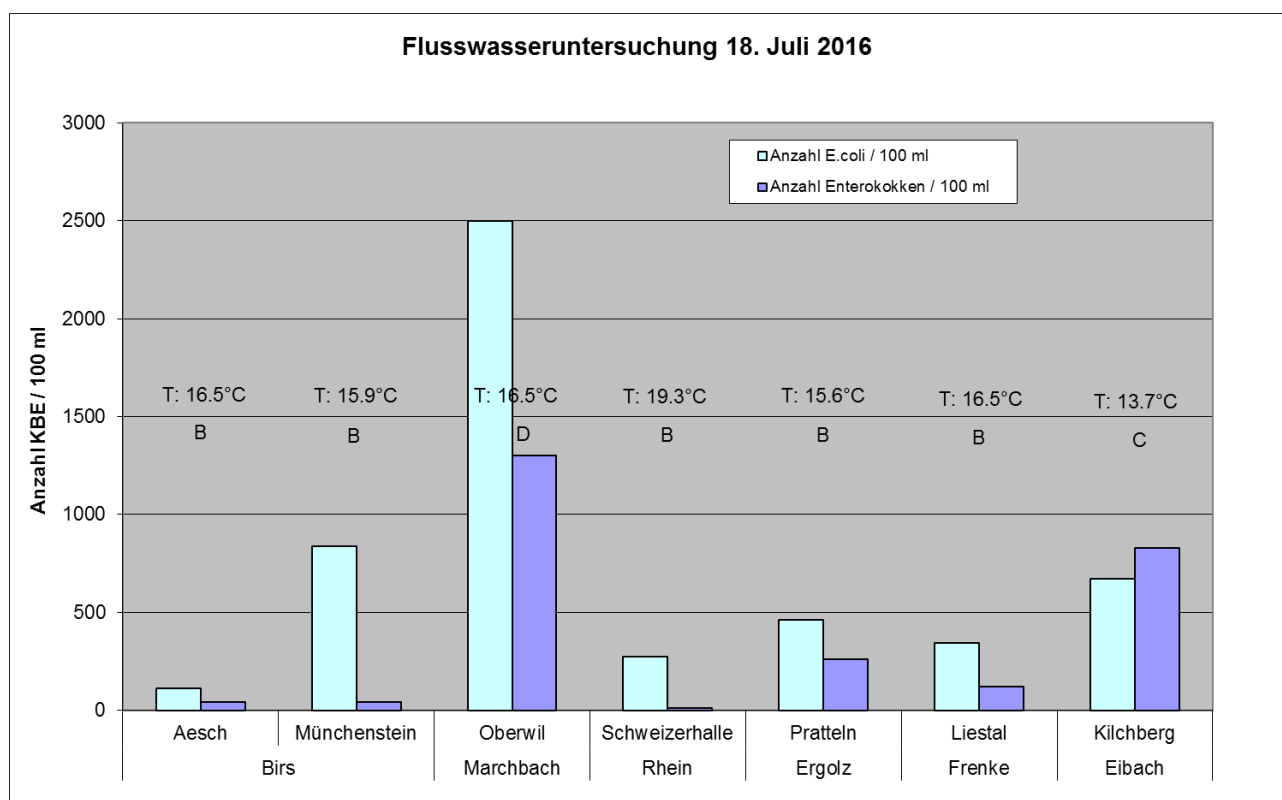
Flusswasserkontrolle vom 18. Juli 2016

Die erste Flusswasserkontrolle 2016 wurde am 18. Juli durchgeführt. Erneut wurde das Wasser der Birs (in Aesch und Münchenstein), des Marchbachs in Oberwil, des Rheins Höhe Schweizerhalle, der Ergolz in Pratteln, der Frenke in Liestal und des Eibachs bei Kilchberg am Wasserfall Giessen untersucht. In Anlehnung an die Beurteilung von Badegewässern des Bundesamt für Umwelt (BAFU) wurde das Flusswasser auf die Darmkeime E. coli und Enterokokken untersucht, die eine Verunreinigung mit Fäkalbakterien anzeigen.

Die Untersuchungen führen zu folgender Beurteilung:

Die Wasserqualität des Rheins, der Birs, der Ergolz und der Frenke ist an den untersuchten Stellen gut (Qualitätsklasse B). Durch Baden in diesen Flüssen ist eine gesundheitliche Beeinträchtigung nicht zu erwarten.

Das Wasser des Eibachs am Wasserfall Giessen muss aufgrund der festgestellten Fäkalkeimzahlen mit Qualität C beurteilt werden. Der Marchbach in Oberwil weist so viele Fäkalkeime auf, dass das Wasser mit Qualität D bewertet werden muss. In diesen zwei Flüssen ist eine gesundheitliche Beeinträchtigung an den untersuchten Stellen nicht auszuschliessen, so dass dort vom Baden abgeraten wird.



Grundsätzlich gilt:

Unterhalb von ARA-Einleitungen sollte nicht gebadet werden, da dort die gereinigten Abwässer eingeleitet werden, die mikrobiologisch stark belastet sein können. Je näher sich eine Badestelle bei einer ARA befindet, desto problematischer ist die Badewasserqualität.

Es sei zudem darauf hingewiesen, dass nach längeren oder intensiven Niederschlägen die Wasserqualität in der Regel schlechter ist. Neben den Abwasserreinigungsanlagen tragen vor allem oberflächliche Abschwemmungen und Entlastungswasser aus den Kanalisationen zur mikrobiologischen Verunreinigung bei. Die Wasserqualität bessert sich in der Regel nach zwei bis vier Tagen.